

Stadtzeitung der MLPD Kreis Gelsenkirchen -Bottrop-Gladbeck
Nr. 3/2011, 01.12.2011

Herausgeber:
Marxistisch-
Leninistische
Partei Deutsch-
lands (MLPD)
Kreisleitung
Gelsenkirchen/B
ottrop/Gladbeck
Hauptstr.40,
45879
Gelsenkirchen,
Tel. 02 09/
3 86 55 80
e-mail:gelsenkir-
chen@mlpd.de



www.mlpd-gelsenkirchen.de

Auf zum Umweltkampftag

Mit Riesenschritten geht die Erderwärmung und damit die Entwicklung einer globalen Klimakatastrophe voran. Untersuchungen namhafter Wissenschaftler rechnen mit einem Temperaturanstieg von bis zu 6 ° Celsius bis im Jahr 2100, wenn der CO2 Ausstoß nicht sofort weltweit drastisch gesenkt wird. Polare und Gletscher schmelzen und der zu erwartende Anstieg des Meeresspiegels droht ganze Länder zu verschlingen oder ganze Landstriche zu verdörnen.

Systematisch wird diese Entwicklung durch die internationalen Energiemonopole und ihre Regierungen gegenüber den Massen verharmlost und verschleiert unter dem Schlagwort: "Klimawandel". Wir sollen uns darüber freuen, dass im November noch auf Gelsenkirchens Balkonen die Geranien blühen. Doch in Wirklichkeit erleben wir die ersten Vorboten der Katastrophe, die kommen wird, wenn wir dem weltweiten Profitsystem des Kapitalismus die

Umweltfrage überlassen. In der kürzlich ausgestrahlten Sendung des ZDF "Burn out Erde" interviewten ZDF-Redakteure Regierungsvertreter aus Indien, China und Afrika, ebenso wie deren Militärstrategen. Während diese Handlanger des internationalen Finanzkapitals in der Öffentlichkeit vom "Klimawan-



Am Samstag 3.12. findet nun zum sechsten Mal, zeitgleich zu den Weltklimakonferenzen, der Weltklimatag statt. **Unter dem Motto „Es ist 1 Minute vor 12“** lädt ein Bündnis in Gelsenkirchen zu **einer Kundgebung ein, die auf der Bahnhofstraße Ecke Arminstraße von 11**

bis 13 stattfindet. Alle Umweltbewegten und Interessierte sind dazu herzlich eingeladen. **Um 14.30 Uhr findet in Essen eine regionale Kundgebung und Demonstration** statt. Dazu lädt ein breites überregionales Bündnis ein. **Treffpunkt ist RWE, Opernplatz.**



RETTET DIE UMWELT VOR DER PROFITWIRTSCHAFT

Member of
ICOR

MLPD

del" sprechen, reden sie hinter den Kulissen offen von der zu erwartenden Umweltkatastrophe. Kein Gedanke wird dabei daran verschwendet, Maßnahmen gegen die Klimakatastrophe zu ergreifen. Im Gegenteil!

Das internationale Finanzkapital arbeitet bereits an Strategien, in der drohenden Umweltkatastrophe seine jeweils eigenen Pfründe zu sichern. Der Militär- und Machtapparat wird schon auf einen Krieg ums Wasser und die Beherrschung dann noch fruchtbarer Regionen ausgerichtet. So ließ die indische Regierung einen 3.000 km langen Stacheldrahtzaun an der Grenze

zu Bangladesh ziehen und dort Militär aufstellen. Bangladesh würde mit der Entwicklung der Klimakatastrophe im Meer untergehen. Die umliegenden Staaten richten sich darauf ein, Flüchtlinge mit Waffengewalt zurückzuzwingen. Kann man sich noch mehr Menschenverachtung vorstellen?

Chinas Regierung baut im Himalayagebirge eine große Mauer, um den Wasserlauf von indischen Flüssen zu verändern und nach China umzuleiten, dessen Trinkwasser bereits um 13% zurückgegangen ist. Das kann in imperialistische Kriege umschlagen. Die USA verweigert auf dem

Klimagipfel in Durban die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes.

Manch einer denkt, die werden doch nicht so unvernünftig sein, und die Grundlage menschlichen Lebens zerstören.

Doch sie werden, wenn wir ihnen nicht in den Arm fallen! Denn ihre Vernunft wird diktiert von ihrem Streben nach Maximalprofit, bei Strafe ihres Untergangs als weltmarktbeherrschende internationale Monopole. Es gibt nur eine Kraft, die diese Entwicklung stoppen kann - das ist eine internationaler aktiver Widerstand der Arbeiter, Bauern, Frauen und Jugendlichen, der

sich in großen Massenbündnissen organisieren muss.

Dieser Widerstand darf an der Grenze kapitalistischer Wirtschaftsinteressen nicht halt machen, er muss diese Grenzen sprengen und offen sein für eine Diskussion über gesellschaftliche Alternativen zum Kapitalismus. Diese Alternative sieht die MLPD im Kampf für den echten Sozialismus und die vereinigten sozialistischen Staaten der Welt.

Nehmen Sie teil am 3.12.2011 - dem internationalen Kampftag zur Rettung der Umwelt! Beteiligen sie sich an der Aufklärungsarbeit und der Entwicklung eines aktiven Widerstandes!

Weltweite Kampagne von ILPS und ICOR - Alle Atomkraftwerke stilllegen!

In Tokio werden radioaktive "Hot Spots" mit hohen Strahlenwerten gemessen. Sie liegen sogar über den erhöhten Grenzwerten von 20 Milli-Sievert (mSv). Ein Grenzwert, der sonst für Arbeiter in AKWs gilt, jetzt wird er in Japan sogar Kindern zugemutet! Radioaktive Gase am AKW Fukushima belegen, dass dort wieder/immer noch eine spontane, unkontrollierte Kettenreaktion abläuft. Keiner weiß, was in den geschmolzenen Kernen abläuft. Fukushima zeigt: Atomenergie ist nicht beherrschbar! Trotzdem wollen die internationalen Monopole weitere 500 neue AKWs bauen!

Das internationale Finanzkapital geht über Leichen für seinen Maximalprofit und ist dafür bereit ganze Erdstriche zu verwüsten!

Man darf sich nicht davon täuschen lassen, dass so getan wird, als würde in Japan wieder Normalität eintreten. Die Folgen der Radioaktivität werden erst in den nächsten Jahren deutlich werden, wie im Gebiet um Tschernobyl, wo Kinder missgebildet geboren wurden und durch ein geschwächtes Immunsystem vermehrt Krebs und andere Krankheiten auftreten.

Gegen die da oben kommt man nicht an? Doch - durch massenhaften Widerstand! Waren Kernkraftwerke z.B. in Japan bis letztes Jahr noch akzeptiert, ist heute die breite Mehrheit dagegen, 60.000 demonstrierten kürzlich in Tokio! So sind gerade noch 10 von 54 AKWs in Japan in Betrieb! Die Antiatombewegung in Deutschland zwang die Regierung zu einer sofortigen Teilstilllegung deutscher Atomkraftwerke. Die Mitgliedsorganisationen von ILPS und ICOR sind Teil des weltweiten Widerstandes. Sie rufen auf zu einer einjährigen Kampagne deren Ziel eine breite Aufklärungsarbeit ist und die Schaffung breiter internationaler Bündnisse des aktiven Widerstandes - der das internationale Finanzkapital und sein kapitalistisches System ins Visier nimmt.

Für die sofortige Stilllegung aller AKW's weltweit!!



Die ICOR - ist der Zusammenschluss von bisher 42 revolutionären Organisationen aus 33 Ländern.

Die ILPS ist das Internationale Koordinierungskomitee "International League of Peoples Struggle" mit vielen Mitgliedsorganisationen besonders aus Asien.



Wird die Stilllegung der Zechen geplant, damit es Platz für das Fracking gibt ?

Die Energiekonzerne sehen sich einem wachsenden Widerstand gegen die Atomenergie gegenüber. Sie versuchen nun uns neue schädliche Brückentechnologien wie die Verbrennung von Erdgas als "umweltverträgliche Alternativen" zu verkaufen. Erdgas ist ein fossiler Brennstoff und seine Verbrennung heizt die Erderwärmung zusätzlich an. Die Steigerung der Energiegewinnung aus Erdgasverbrennung um 45% ist keine umweltverträgliche Energielösung. Doch winken dem internationalen Finanzkapital Milliardenprofite - und dafür gehen sie buchstäblich über Leichen.

So bekamen die Gaskraftwerkbetreiber in der EU 13,1 Mrd Euro Subventionen für den Bau von Gaskraftwerken, 5,6 Mrd davon gingen nach Deutschland. Doch für diese Technik braucht man Gas. Es wurde entdeckt, dass Deutschland große Erdgasvorkommen hat, allein im Münsterland 1.100 Kubikmeter. Doch dieses Gas existiert nicht in Gasblasen sondern ist

eingebunden in Gestein. Mit dem amerikanischen Verfahren des "Frackings" soll dieses gewonnen werden. Bei diesem Verfahren werden Wasser, Sand und giftige Chemikalien in die Erde gepresst, um das Gestein, das das Gas bindet, freizusetzen.

Internationale Monopole wie Exxon Mobil und die BASF Tochter Wintershall haben sich ihre Claims in ganz Deutschland bereits abgesteckt, vom Ruhrgebiet bis zum Bodensee. Sie erstrecken sich über die Wasseradern des Ruhrgebiets, den Halterener Stausee und die Talsperren der Ruhr. Ihr Plan: 20 Bohrlöcher pro Hektar, 50 Tonnen Chemikalien und Gifte pro Bohrloch, erheblicher LKW-Verkehr und noch eine völlig ungeklärte Entsorgung des Frackwassers, das mit radioaktiven Substanzenverseucht ist. Bewusst wird unser Trinkwasser für den Einzugsbereich von 5 Millionen Einwohnern aufs Spiel gesetzt. In Frankreich und dem Bundesstaat New York ist das Fracking verboten wegen

seiner zerstörerischen Wirkung auf Umwelt und Natur. In Deutschland müssen nicht einmal die Probebohrungen genehmigt werden.

Auf dem 2. internationalen Umweltratschlag am 8./9. Oktober 2011 in Gelsenkirchen gab es einen Erfahrungsaustausch über die neue Technologie des Fracking und die sich dahinter verbergende Profitgier. Er wurde durchgeführt von Bergleuten, von gegen das Fracking aktiven kommunalen Wahlbündnissen aus dem Ruhrgebiet und von Umweltschützern aus den USA, die seit Jahren diese Technologie bekämpfen.

Dabei wurde deutlich, dass der Bergbau dieser neuen Technologie im Weg steht - denn wer Bohrlöcher bis in 1.000 Meter Tiefe bohren und giftiges Wasser hineinspritzen will - der kann nicht gleichzeitig unter Tage Kohle abbauen.

Und so geht es bei der Stilllegung der Zechen gar nicht um die Einsparung von Subven-

tionen - sondern ganz offensichtlich um deren Umverteilung vom Bergbau in die Erdgasproduktion. Es verdichtet sich der Verdacht, dass die Ursache der beschleunigten Zechenstilllegung die geplante rigorose Ausbeutung der Erdgasvorkommen ist.

Alles auf dem Rücken der Kumpels, ihrer Familien und der Bevölkerung. Es sind die gleichen Verbrecher, die die Umwelt zerstören und den Arbeitern und Angestellten die Arbeitsplätze vernichten.

Darum müssen sich Umweltbewegung und Arbeiterbewegung vereinigen und gemeinsam gegen das internationale Finanzkapital kämpfen. Für den Schutz der Umwelt vor der kapitalistischen Profitwirtschaft und den Erhalt und die Schaffung neuer Arbeitsplätze in einer Produktion, die in Einheit mit der Natur stattfindet, wie das bereits Karl Marx vor 150 Jahren als grundlegendes Ziel der Arbeiterbewegung formuliert hat.

(Redaktion Horst)

e.on - Dreckschleuder und Arbeitsplatzvernichter

Die Abschaltung von sieben Kernkraftwerken schmälert die märchenhaften Profite von E.on. Von einem "Verlust" von 382 Mio € ist die Rede. Eine Zahl hinter dem Komma, wenn man bedenkt, dass für das gesamte Jahr trotzdem mit einem Überschuss von 2,1- 2,6 Milliarden Euro gerechnet wird. Um ihre Profite weiter zu erhöhen, plant E.on die Vernichtung von 11.000 Arbeitsplätzen, 6.600 davon allein in den deutschen

E.on-Betrieben. Wir lassen Arbeitsplätze und Umweltschutz nicht gegeneinander ausspielen. Beides kann nur auf Kosten des Profit durchgesetzt werden! Die Forderung nach sofortiger Stilllegung aller Atomkraftwerke, weltweit, setzt sich immer mehr durch, auch in der E.on-Belegschaft. Die Hoffnung, dass dadurch die Kohleverstromung wieder Aufwind bekommt und die Arbeitsplätze in den E.on-Kraftwerken

sicherer macht, geht aber in die falsche Richtung. Auch die Steinkohlekraftwerke, tragen erheblich zur drohenden globalen Umweltkatastrophe bei. Das Kraftwerk Scholven ist eine der größten Dreckschleudern mit einem CO2 Ausstoß von 10,7 Mio Tonnen/Jahr, die sofort stillgelegt gehört.

Was wir brauchen sind: **Ersatzarbeitsplätze in der Produktion erneuerbarer Energien!** **30-Stundenwoche bei vollem Lohnausgleich!**

Gemeinsamer Kampf um jeden Arbeitsplatz!

(Redaktion Scholven)



Kommunen nicht "systemrelevant"?

Große Banken gelten als "systemrelevant", Kommunen offensichtlich nicht - obwohl sie für unsere Lebensqualität entscheidend sind. Allein die Neuverschuldung in unserer Stadt beträgt 2010 ca. 150 Mio. Euro und das Eigenkapital wird in 2-3 Jahren durch Überschuldung aufgebraucht sein. 50 Mio. Euro Steuereinnahmen fallen dieses Jahr weg, weil Weltkonzerne wie BP und Eon mit Milliardengewinnen sich ihre Steuerschuld wegrechnen können. Seit Jahren erlassen die Berliner Regierungen Gesetze, die Kommunen immer neue soziale Lasten aufbürden und Konzerne und Superreiche entlasten. So ist allein im letzten Jahr das Vermögen der deutschen Milliardäre um 20 Mrd. angewachsen. Um aus den Kommunen höhere Zinsen herauszuschlagen, wer-

den jetzt die ersten Rating-Agenturen und Banken aktiv und verweigern den Kommunen erstmals Kredite - wie in der europäischen Finanzkrise. Bei Kommunalpolitikern der bürgerlichen Parteien macht sich Panikstimmung breit: Über die Finanznot der Städte werden Krokodilstränen vergossen. Aber waren es nicht die eigenen Parteifreunde in Berlin, die mit ihren Gesetzen verantwortlich sind für die Verarmung der Kommunen? Während der Essener Finanzchef Klieve (CDU) bereits vorschlägt, die "Pleitestädte" aufzulösen, beschwört OB Baranowski mehr Hilfen aus dem ebenfalls krisengeschüttelten Landeshaushalt... Auf 12 Billionen Euro wird das Privatvermögen in Deutschland geschätzt. Das ist ein Vielfaches der gesamten öffentlichen Verschuldung.

Offensichtlich braucht es also ein anderes Gesellschaftssystem, um den wachsenden Reichtum endlich für die Finanzierung des Gemeinwesens einzusetzen - ein System, in dem die Macht des Finanzkapitals gestürzt ist. Was heute für viele noch wie Utopie klingt - in den weltweiten sozialen Kämpfen gegen das kapitalistische Krisenchaos wächst das notwendige Potential für eine internationale sozialistische Revolution heran. Es ist Zeit für uns, aufzustehen. (Redaktion Rotthausen)

Veranstaltung zum Krisenchaos des internationalen Finanzkapitals
mit **Stefan Engel**, am 07.12.2011
19 Uhr im Kultursaal der Horster Mitte,
Schmalhorststr.1b)

REDE UND DISKUSSION
mit **Stefan Engel**
Vorsitzender der MLPD
Kultursaal Horster Mitte · Schmalhorststraße 1
45899 Gelsenkirchen

Massendemonstration auf dem Syntagma-Platz
vor dem griechischen Parlament

**DIE KRISE
DES KRISEN-
MANAGEMENTS**

MITTWOCH · 7. DEZ.
19 UHR
Einlass 18:00 Uhr
Eintritt: 4,-/2,- Euro

Member of **IGOR** **MLPD**
Partei der Arbeit · Partei der Frauen · Partei der Jugend

Gelsenkirchen zeigt Flagge gegen Gewalt an Frauen

Der 25. November ist der internationale Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen, an dem weltweit gegen die mannigfachen Formen von Diskriminierung, Unterdrückung und offener Gewalt an Frauen und Mädchen protestiert wird.

Unter dem Motto "Flagge zeigen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen" fand auf Initiative der MLPD eine halbstündige, kämpferische und kulturvolle Aktion mit 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der Horster Mitte statt - und eine weitere an der Hauptstrasse 40. Eingerahmt von zwei gemeinsam gesungenen Liedern sprachen Vertreterinnen der MLPD, des Frauenverbands Courage, von AUF Gelsenkirchen, der Schülervertretung der Gesamtschule Horst und des Jugendverbands REBELL nachdenklich, kenntnisreich, engagiert und kämpferisch zu vielfältigen Facetten des Themas. Da ging es um sexistische Anmache und häusliche Gewalt, um

entwürdigende Arbeitsbedingungen und Entlassungen kämpferischer junger Arbeiterinnen, bis zu den 28 weiblichen Opfern tödlichen faschistischen Terrors in Deutschland seit 1990 und den unzähligen Frauen, die in Kriegen verletzt, vergewaltigt und getötet werden.

Gleichzeitig zeigten viele Beispiele, wie die Frauen auf der ganzen Welt dagegen rebellieren, in der ersten Reihe der Kampfe gegen Diktaturen und für soziale Befreiung stehen und z.B. wie in Ägypten für die "Revolution in der Revolution" für ihre

Befreiung als Frau kämpfen.

Dass die internationale Kooperation der kämpferischen Frauenbewegung voran geht freute die Teilnehmerinnen. Die Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen und die International Women's Association haben den 25. November zu ihrem weltweit gemeinsamen Kampftag gemacht.

Zum Abschluss der Aktion wurde eine Fahne von Terre de Femmes gehisst, mit dem Text: "Frei leben - ohne Gewalt", wobei die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Hand anlegten. Alle waren sich einig: Wir haben sehr gut "Flagge gezeit"!

(Redaktion Horst-Nord)



Richtungsweisender Erfolg in der Stahl- tarifrunde erzielt !

Am 22.11.11 endete die Stahltarifrunde für die 75 000 Beschäftigten in NRW, Niedersachsen und Bremen. Das wichtigste Ergebnis ist das Zugeständnis der unbefristeten Übernahme der Azubis nach der Ausbildung. Was Generationen von Azubis im gemeinsamen Kampf mit den älteren Kollegen gefordert hatten, wurde nun erstmals in einem Tarifvertrag festgeschrieben. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg! Ein Wermutstropfen ist die Einschränkung dass nicht übernommen wird, wenn festgestellt wird, dass „über Bedarf“ ausgebildet wurde oder bei „akuten Beschäftigungsproblemen“. Aber dem muss der Betriebsrat zustimmen. Der Lohn wird um 3,8 Prozent erhöht, umgerechnet auf die Laufzeit von 16 Monaten sind das 3,56 Prozent. Der Tarifvertrag zur Altersteilzeit wurde verlängert.

Damit wichen die Stahlkonzerne vor einer Konfrontation mit den Belegschaften zurück, die in Warnstreiks und Protestaktionen mit hoher Beteiligung gezeigt hatten, dass es ihnen bitter ernst ist mit ihren Forderungen. Offensichtlich hatten die Stahlmonopole kalte Füße und nahmen auf die labile Situation der Regierung Rücksicht, in der sie einen Massenstreik in der Stahlindustrie unbedingt vermeiden wollten. Gleichwohl gab es an der Gewerkschaftsbasis auch Stimmen, dass man diese Defensive hätte besser nutzen müssen und die volle Kampfkraft der Stahlarbeiter zur Durchsetzung der 7 Prozent-Lohnforderung hätte ausspielen sollen.

Auch von Saint Gobain beteiligte sich eine Delegation beim Warnstreik am 10.11.11 bei Thyssen Krupp Electrical Steel unter der Berliner Brücke. Die MLPD überbrachte den Kolleginnen und Kollegen eine Solidaritätserklärung.

Das Buch von Stefan ist faszinierend...

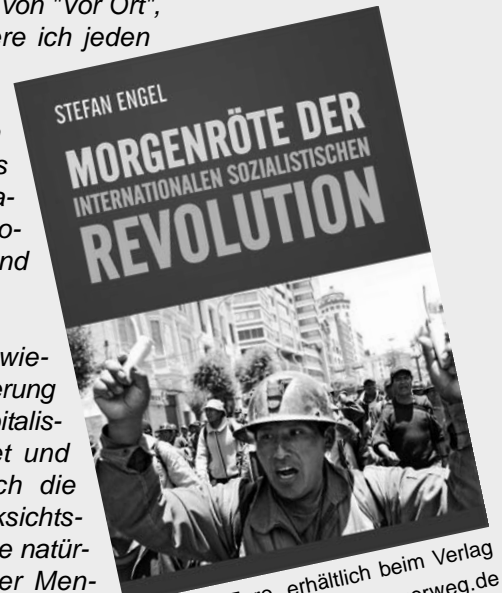
Leserbrief zur Studiengruppe "Morgenröte der internationalen sozialistischen Revolution".

"Liebe Leserinnen und Leser von "Vor Ort", seit einigen Monaten studiere ich jeden Mittwochabend in der "Horster Mitte" in der Studiengruppe unter Leitung von Monika Gärtner-Engel. Das Buch "Morgenröte der internationalen sozialistischen Revolution" hat mich gleich voll und ganz fasziniert.

Dort wird lückenlos nachgewiesen, dass die ganze Bevölkerung auf unserem Planeten im Kapitalismus skrupellos ausgebeutet und unterdrückt wird. Aber auch die Naturressourcen werden rücksichtslos ausgebeutet und dabei die natürlichen Lebensgrundlagen der Menschen zerstört. Wenn der Kapitalismus weiter aufrechterhalten wird, dann werden die Lebensgrundlagen der Menschen in nicht all zu langer Zeit soweit zerstört sein, dass unsere Erde im Endeffekt völlig ungenießbar wird und die ganze Bevölkerung unter diesen Lebensbedingungen nicht mehr überleben kann.

Erst wenn der Kapitalismus begraben ist und dafür als Alternative - so wie es die MLPD seit ihrer Gründung vorschlägt - der echte Sozialismus auf der ganzen Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung erkämpft wird, steht der Mensch endlich im Mittelpunkt und kann die Einheit von menschlicher Produktion und Natur wieder hergestellt werden.

Thomas Kistermann"



Preis: 28 Euro, erhältlich beim Verlag neuer Weg: vertrieb@neuerweg.de oder Kreisbüro der MLPD, Hauptstr.40



**Studiengruppe jeden
Mittwoch**

**Horster Mitte 18:30 Uhr
Schmalhorsstr. 1b)**

Herzlich willkommen im Kreisverband der MLPD
Gelsenkirchen

Ich möchte:

- Mitglied werden in der MLPD
- Mitglied werden im REBELL
- ich möchte besucht werden
- informiert werden

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Bitte senden an: Kreisleitung MLPD Gelsenkirchen-Hauptstrasse 40, 45879 Gelsenkirchen oder persönlich abgeben.

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr von 10 - 13 Uhr und Fr von 16 - 18 Uhr.



Interview mit Klaus Arnecke, einem der Sprecher der Hassler Annington-Mieterinitiative (HAMI)

Die Mieterini Hami gründete sich vor mehr als einem Jahr in Hassel, um gegen den Schimmel, weitere Schäden und für energetische Sanierung in den Wohnungen der Annington vorzugehen.

Vor Ort: Am 24. November führte die HAMI ihre erste Jahreshauptversammlung durch. Dürfen wir zu einem Erfolg gratulieren?

Klaus A.: Ja, vielen Dank! Die Versammlung war sehr erfolgreich. Der informative, selbstkritische Tätigkeitsbericht der Sprechergruppe sowie auch der Kassenbericht wurden nach engagierter Diskussion einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen. Sprechergruppe und Kassiererin wurden entlastet. Wir konnten unser Hauptziel, die HAMI weiter zu festigen und zu stärken, in jeder Beziehung verwirklichen. Zu den wieder kandidierenden vier Mitgliedern der alten Sprechergruppe wurden fünf neue Mitglieder gewählt, einschließlich der Kassiererin und ihrer Stellvertreterin. Dazu kommen noch zwei Revisorinnen.

Vor Ort: Wir beglückwünschen alle zu ihrer Wahl! Worin besteht eigentlich das Geheimnis eurer bisherigen wirkungsvollen Arbeit?

Klaus A.: In geduldiger Kleinarbeit unterstützen wir die Mieterinnen und Mieter im Kampf für ihre berechtigten Forderungen an die Deutsche Annington - ohne Rücksicht auf deren Profite. Zweitens arbeiten wir ehrenamtlich, kompetent und sind unbestechlich. Wir lehnen jedes Streben nach persönlichen Vorteilen ab. Damit haben wir uns viel Vertrauen im Wohngebiet erworben, das stark von der Tradition der Bergleute geprägt ist. Drittens sind wir finanziell unabhängig und finanzieren unsere Arbeit ausschließlich gestützt auf die Spenden der Mieterinnen und Mieter. Viertens treffen wir alle wichtigen Entscheidungen demokratisch und in einer solidarischen Streitkultur. Dazu werten wir unsere Arbeit regelmäßig aus und vereinheitlichen uns auf gemeinsame Schlussfolgerungen. Nicht zuletzt versteht sich die HAMI als unabhängig und überparteilich.

Vor Ort: Bedeutet das, dass bei der HAMI Vertreter von Parteien nichts zu suchen

haben?

Klaus A.: Keineswegs. So arbeiten in der Sprechergruppe der HAMI Leute mit, die sich dem Kommunalwahlbündnis AUF Gelsenkirchen, der SPD, der MLPD und der Partei Die LINKE zurechnen oder parteilos sind. Ich selber bin Mitglied der MLPD und vertrete das Kommunalwahlbündnis AUF Gelsenkirchen im Ausschuss für Soziales und Arbeit des Rates der Stadt. Das Geheimnis besteht darin, dass wir alle gleichberechtigt, respektvoll und auf gleicher Augenhöhe zusammenarbeiten. Es herrscht eine sehr vertrauensvolle, herzliche Atmosphäre. Die Überparteilichkeit besteht außerdem darin, dass sich die HAMI keiner politischen Partei unterordnet, sondern sich allein an die Beschlüsse der Mieterversammlungen gebunden fühlt. Den Parteien oder Bündnissen in Gelsenkirchen ist es im Übrigen freigestellt, die HAMI zu unterstützen. Wir bekommen viele Mitteilungen von Bürgern, die inzwischen sehr über das Verhalten der großen Parteien enttäuscht sind. Sie stehen vor der Alternative, entweder zu resignieren oder selbst aktiv werden.

Vor Ort: Was muss denn geschehen, dass noch mehr Mieterinnen und Mieter aktiv werden?

Klaus A.: Die Erkenntnis, dass man nicht alles hinnehmen muss, sondern es zahlreiche Möglichkeiten gibt, seine Rechte



Klaus Arnecke

einzufordern und sie auch gemeinsam durchzusetzen, ist der Schlüssel. Je mehr Mieter sich je nach ihren Möglichkeiten daran beteiligen, desto mehr wächst ihr Selbstbewusstsein, umso besser kann der Kampf für ein gemeinsames, wieder schönes Hassel Früchte tragen. GEMEINSAM - MITEINANDER- ERFOLGREICH!

Vor Ort: Wie geht es weiter mit eurer Arbeit?

Klaus A.: Wir sind auf alles gefasst und vorbereitet. Eine Weiterführung der bedingten Zusammenarbeit mit der Deutschen Annington kann es nur geben, wenn dabei umfassende Verbesserungen für alle Mieterinnen und Mieter herauskommen. Sollten die Verantwortlichen der Deutschen Annington ihren großen Ankündigungen allerdings keine entsprechenden Taten folgen lassen, so müssen wir unseren berechtigten Forderungen durch zahlreiche organisierte Mietkürzungen und noch wirksamere öffentliche Aktionen Geltung verschaffen. Hier sind unsere Möglichkeiten noch längst nicht ausgereizt und ein Plan B ist in Vorbereitung.

Vor Ort: Vielen Dank für das Interview!

Redaktion Hassel



Ortstermin mit Geschäftsführer Härtling (rechts) auf dem maroden Balkon eines Mieters

Von wegen "Panne" - es handelt sich um staatlich geförderten neofaschistischen Terror

Seit 13 Jahren lebten die 3 faschistischen Mörder aus Thüringen angeblich untergetaucht. Sie haben mindestens neun Migranten und eine Polizistin erschossen und 14 Banküberfälle sowie mehrere Bombenanschläge verübt. Und das alles offensichtlich unter den Augen des "Verfassungsschutzes", der über hundert V-Leute allein in der NPD hat? Eine "Panne", wie uns jetzt ständig in den Mund gelegt wird? Nach Aussage von Lothar König, Jugendpfarrer in Jena, wurden 1997 bei diesen Verbrechern bei einer Hausdurchsuchung Rohrbomben gefunden, sie wurden bei der Kripo Jena verhört - und dann einfach freigelassen und sind untergetaucht. Eine "Panne", dass nie systematisch nach ihnen gefahndet wurde?

"Das Ganze hat System", so Toni Lenz, Kreisvorsitzender der MLPD, "ein System der Deckung und der jahrelangen engen strukturellen Verbindung bzw. Verflechtung von staatlichen Organen und Neo-

faschisten."

"Derselbe "Verfassungsschutz", so Toni Lenz weiter, "der alles Linke verunglimpft, der gegen die MLPD hetzt und Lügen verbreitet - dieser Inlandsgeheimdienst ist selbst auf das engste mit faschistischen Organisationen verwoben. Das kommt nicht von ungefähr. Die Herrschenden stellen sich nicht nur in Nordafrika, sondern auch in Europa auf künftige revolutionäre Entwicklungen ein. Erinnern wir uns: schon 1933 wurden die Faschisten gebraucht, um die Herrschaft der deutschen Monopole, der Krupp, Thyssen und Abs, gegen die revolutionäre Arbeiterbewegung aufrechtzuerhalten mit Mord und Totschlag." Die MLPD fordert zusammen mit vielen Demokraten, Gewerkschaften und anderen fortschrittlichen Organisationen das **Verbot aller faschistischen Organisationen und ihrer Propaganda. Der Verfassungsschutz muss aufgelöst werden!**

Keine AKWs in Mersin und Sinop! Solidarität mit dem aktiven Widerstand in der Türkei!

Die rebellische Widerstandsgruppe des Jugendverbandes REBELL zur "Stilllegung aller Atomanlagen" hat sich zum Ziel gesetzt, den in Deutschland kaum bekannten geplanten Bau zweier Atomkraftwerke in der Türkei bekannt zu machen und dagegen Unterschriften zu sammeln. In dem Unterschriften-Text heißt es: "Die Türkei hat den Bau von 2 AKWs in stark Erdbeben gefährdeten Gebieten in Auftrag gegeben. Vor allem nach der Katastrophe in Fukushima ist die Gefährlichkeit offensichtlich. Trotzdem hat die türkische Regierung, aus reinen Profitinteressen nun Verträge mit den Russischen und Südkoreanischen Firmen "Atomstroiexport" und "Tepco" abgeschlossen! Tepco ist bekanntlich der Betreiber der Anlagen in Fukushima!

Es gibt eine berechtigte Widerstandsbewegung in der Türkei, die seit Jahren dagegen ankämpft, dass diese Anlagen gebaut werden. Die

türkische Regierung argumentiert, dass sie "ein modernes Land im Wachstum sei" und deshalb auf die "neueste" Technik umrüsten wolle. Damit vertuschen sie nur ihre Profitinteressen, denn die Türkei wäre ein ideales Anwendungsfeld für die umweltfreundliche Solar-Technik. Trotzdem werden Menschenleben aufs Spiel gesetzt.

Der Kampf für die Rettung der Umwelt ist international! Wir fordern:

Sofortiger Baustopp der geplanten AKW's in Mersin/Akkuyu und Sinop! Ausstieg aus den Verträgen mit "Atomstroiexport" und "Tepco"!

Aktiver Widerstand für die Rettung der Umwelt, sofortige Stilllegung aller AKWs - Weltweit!"

Die Widerstandsgruppe trifft sich jeden Donnerstag um 17 Uhr im Jugendzentrum "Che", An der Rennbahn 2.



Kindermalaktion in der Markenstrasse

Die MLPD, ihr Jugendverband REBELL und ihre Kinderorganisation Rotfüchse haben diese Malaktion zum Thema: "Rettet die Umwelt vor der Profitgier" vorbereitet und durchgeführt. Wir waren ca. 15 Leute, die

bei leckerer Verpflegung und sonnigem Wetter fleißig überlegt, Farbe gemischt und gemalt haben.

Gerade die Kinder waren sehr engagiert, haben gegrübelt, wie man z.B. das ganze Ausmaß der Umweltzerstörung

und auch ihre Verursacher malen könnte.

Ganz besonders wichtig war ihnen zu überlegen, wie sie sich die Erde in Zukunft wünschen, und dies hat sie nochmal mehr angespornt, die Bilder trotz Kälte fertig zu malen.

Dabei sind vier schöne Bilder

entstanden, die inzwischen traditionell in der Markenstraße (Gelsenkirchen-Horst) hängen.

Damit tragen sie zur Verschönerung, Information und Einladung zum Internationalen Kampftag zur Rettung der Umwelt am 03.12.2011 bei.

Redaktion Horst-Süd

SILVESTERFEIER

MLPD

von

REBELL 

GLÜCK AUF 2012



Abwechslungsreiches Kulturprogramm
Jahresrückblick mit Toni Lenz, Kreisvorsitzender der MLPD

Live-Musik mit der Band Infrarot
Feuerwerk

Internationales Buffet
Cocktailbar des REBELL



Kreisverband
Gelsenkirchen/
Bottrop/Gladbeck



im **Kultursaal** in der **Horster Mitte**
Schmalhorststr. 1c | Gelsenkirchen-Horst

Einlass 18.30 Uhr | Beginn 19.30 Uhr

Eintritt mit Buffet:
15€ Vollverdiener |
10€ ermäßigt | 5€ Kinder
Eintritt ohne Buffet: 7 €



*Der Vor Ort wünscht
allen Lesern und
ihren Familien
erholungsreiche
Weihnachtsfeiertage,
einen guten Rutsch
und ein kämpferisches
neues Jahr!*

Sie möchten gerne an Weihnachten für einen guten Zweck spenden?

Dann spenden Sie für die internationalistische Arbeit der MLPD und die Stärkung der ICOR, dem neugegründeten Zusammenschluss revolutionärer Organisationen der Welt!

“Die ICOR ist finanziell unabhängig. Sie finanziert ihre gemeinsame Arbeit selbst... Jede Mitgliedsorganisation verpflichtet sich, entsprechend ihrer Möglichkeiten einen finanziellen Beitrag für die Organisationsform und die Arbeit der ICOR zu leisten. Das schließt gegenseitige solidarische Unterstützung ein”. (Statut der ICOR, S.8)

MLPD Spendenkonto:
Deutsche Bank, BLZ 360 700
24, Kto: 210 333 100.



Einladung zur internationalen Nikolausfeier von Rebell, Rotfuchsen & MLPD

Eintritt frei!



ROTFUCHSE

**Am 04.12.2011
um 15 Uhr**
im Bistro der Horster Mitte
(Schmalhorststraße 1c)

Lieder, Kinderspiele, selbstgebackene Plätzchen, Kaffee und Kuchen erwarten Sie und euch. Die Rotfuchse werden vorgestellt, außerdem wird gemunkelt, dass sich der Nikolaus in der Gegend rumtreibt...



Wir wichteln! Deshalb sollte jedes Kind ein Wichtelgeschenk für 1,50€ mitbringen!